

"Digitalisierung und künstliche Intelligenz - Herausforderungen und Chancen für unsere Gesellschaft "

Frauen Union Heinsberg

29. Oktober 2019 – 19:00 Uhr
Heinrich-Köppler-Haus
Heinsberg



1

Gehört die Zukunft der künstlichen Intelligenz?

- Macht uns die Digitalisierung Angst und Sorge im Hinblick auf folgende Fragen:



- Wird der Computer irgendwann die Herrschaft übernehmen?
- Werden Computer irgendwann intelligenter und kreativer arbeiten als wir?

Dr. Patricia Peill MdL



2

...oder sehen wir Chancen in der Digitalisierung, die schon heute unseren Alltag bestimmt?

CHANCE DIGITALISIERUNG

IDEEN FÜR GEMEINDEN UND REGIONEN

Dr. Patricia Peill MdL

3

Was kann politisch gestaltet werden?

Willkommen im Kreis Heinsberg

Sie sind hier: » Startseite

Eine digitale Region blickt in die Zukunft:

Dr. Patricia Peill MdL

4



5

Bereich der Nahversorgung

- Im Bereich der **Nahversorgung** bieten neue Modelle viele Möglichkeiten, den stationären mit dem Online- Handel zu verbinden. Das könnte dazu führen, dass lokale Nahversorger ihre analoge Produktpalette digital erweitern und auch mit dem Zugang zu diversen anderen Diensten kombinieren.
- Vor allem für ältere Menschen bieten digital koordinierte Einkaufsservices, Haushalts- und Handwerkerhilfen wertvolle Unterstützung. Der Anteil des Online-Handels wird weiter steigen, neue digitale Vermarktungsmodelle können regionalen Anbieter/innen zusätzliche Absatzpotenziale eröffnen. Die Region kann sich damit gezielt überregional positionieren und sichtbar machen.

Dr. Patricia Peill MdL

6

Einige Beispiele: Nahversorgung und regionale Wertschöpfung

- Smart Emma Aachen (D) bietet ab 2019 einen digitalen Marktplatz für Online-Shopping regionaler Lebensmittel. Die lokale Zustellung wird dabei durch elektrische Lasten-Fahrräder bewerkstelligt.
- Im **nahversorgungs-Zentrum Jülich (DorV-Zentrum)** wird mit dem Projekt „**on!Ein versorgt – one stop- ein shop**“ eine online-basierte Abholstation integriert, um die örtliche Angebotspalette um Online-Produkte zu erweitern.
- Ziel ist es, Menschen in abgelegenen Orten mit einer umfassenden Lebensmittelproduktpalette zu versorgen. Wenn der Dorfladen ein bestimmtes Produkt nicht im Sortiment hat, muss man nicht mehr in ein weiter entferntes Geschäft fahren.
- Für die Bestellung ist ein eigener „Terminal“ im DORV-Zentrum geplant
- **Land NRW wird dies fördern!**

Dr. Patricia Peill MdL



7

Digitale Bürger-Beteiligung

- Niedrigschwellige Beteiligungsinstrumente (Information, Feedbacks, Befragungen)
- Umfassende Angebote (Einbringen von Ideen, Visualisieren von Gestaltungsvarianten, Gründen von Projektforen, Verfassen von Blogs/Websites etc.).
- Aufbau einer kontinuierlichen Kommunikation zwischen Politik, Verwaltung und den Bürger/innen
- Ziel ist es, den Kreis der Mobilisierbaren und Engagierten auszuweiten und neue Zielgruppen (z.B. Jugendliche) anzusprechen.
- Wichtig: professionelle und laufende Betreuung digitaler Plattformen seitens der Gemeinden.
- Auch neue Ansätze wie Visualisierungen in Planungsprozessen, geografische Tools zur Darstellung ortsbezogener Informationen oder Gamification-Ansätze zur spielerischen Teilhabe können wertvolle Impulse geben.

Dr. Patricia Peill MdL



8

E Government

- **E-government** wird sich vermutlich sehr rasch und breit entwickeln. Die eID (elektronische Identifikation) soll in Zukunft nicht nur EU-weit einsetzbar sein, sondern zu einem elektronischen Ausweis (Führerschein, Jugendausweis, Personalausweis usw.) ausgeweitet werden. Dokumente wie Meldezettel oder Geburtsurkunde müssen der Behörde nur noch einmal gemeldet werden, eine automatische Aktualisierung von Adressdaten bei allen anderen Ämtern (Finanzamt, Arbeitsamt etc.) wird ohne zusätzliche Anträge möglich. Die Entwicklung geht mittels Mobiltelefon in Richtung M-Government. Chatbots werden für den einfachen automatisierten Dialog mit den Bürger/innen vielfach genutzt.

Dr. Patricia Peill MdL

9

Digitale Mobilitätsmodelle z.B. Carsharing im RR



Bei der Online-Plattform Drivy werden Mietwagen und Transporter in Landgemeinden von privat für privat unter dem Motto „Miete Autos von nebenan“ angeboten. Damit können Fahrzeuge für verschiedene Anlässe (Umzug, Reise etc.) gemietet bzw. vermietet werden.

Dr. Patricia Peill MdL

10

digitale Mobilitätsmodelle

- spielen eine wichtige Rolle. Vernetzte Fahrzeuge tauschen schon heute (bsp. Golf 8) verstärkt Informationen zwischen den Infrastrukturbetreibern und den Fahrzeugen aus.
- Das erhöht die Verkehrssicherheit, Verkehrsteilnehmer sind besser informiert und bestehende Infrastrukturen können effizienter genutzt werden.
- Die Erzeugung von Strom auf öffentlichen Straßen, Plätzen und Wegen über spezielle Solar-Beläge ist heute schon möglich und bietet interessante Anwendungsmöglichkeiten.

Dr. Patricia Peill MdL

11

Mobilität neu denken (ACI Aldenhoven)



Dr. Patricia Peill MdL

12

Bsp.: Analoger Kulturgenuß mit Digitaler Unterstützung



Ziel ist es, die lokalen und regionalen Angebote im Internet und via App präsenter für Kultur-, Tourismus- und Freizeit-interessierte zu vermarkten.

Dr. Patricia Peill MdL

13

Umfassend Medizinisch versorgt im ländlichen Raum



Vernetzung von ärztlichen und pflegerischen Diensten mit Betroffenen

Computerunterstützte Mobilisierung und Kommunikation von älteren Menschen

Dr. Patricia Peill MdL

14

Digitale Systeme im Bereich der medizinischen Versorgung und Pflege

- Gerade in ländlichen Regionen können diese Modelle Lösungen für eine zunehmend älter werdende Bevölkerung bei einer sinkenden Zahl niedergelassener Ärzt/innen bieten.
- Telemedizin unterstützt Menschen mit chronischen Erkrankungen oder hilft speziell in schwierigen Situationen, z.B. bei Notfällen oder medizinischen Eingriffen, mit der Assistenz erfahrener Spezialist/innen.
- Hausärzte on Demand können uns Zugang zu Gesundheitsdiensten unabhängig von Zeit und Ort bieten.
- In ländlichen Regionen könnten Pflegeroboter wie beispielsweise „Emma“ oder „Alfred“ in Zukunft die Pflegekräfte unterstützen

Dr. Patricia Peill MdL



15

E-Health

- **Intelligentes Datenmanagement** wird schon lange in der Medizin angewendet. Bei der Cholera-Epidemie von 1854 hat der Arzt, John Snow, die Todesfälle auf der Karte markiert und so erkannt, dass das Wasser aus Brunnen verantwortlich für die Krankheit war - erste **Big Data Analyse!**

Entwicklung:

- Elektronische Gesundheitsakten
- Elektronisch gesteuertes Krankheits- und Wissensmanagement
- Telemedizin
- Diagnose und Vitaldatenüberwachung mit medizinischen „Tragbaren Uhren“
- Ambient Assisted Living AAL
- Analyse Abwasser auf Gesundheit (Gläserner Patient)



Dr. Patricia Peill MdL



16

Digitalisierung im Alter

Ambient Assisted Living = altersgerechte Assistenzsysteme

Im Zentrum von Ambient Assisted living (AAL) steht die Ausstattung der normalen Lebensumgebung mit Assistenzsystemen, welche den Menschen trotz Einschränkungen ein weitgehend normales Wohnerlebnis erlaubt.

Dr. Patricia Peill MdL

17

E-Health smart Wohnen

„Ich brauche eine Wohnung, die auf mich aufpasst! „

Dr. Patricia Peill MdL

18

Vielfältige Digitalisierung des Alltags

- „Smart Home“-Technologien werden das Wohnen verändern, unsere Energie- und Ressourcenverbräuche optimieren und neuen Komfort ermöglichen.
- Apps stehen mit Ratschlägen in fast jeder Freizeitsituation zur Verfügung und fungieren als Gesundheitsberater bzw. -kontrolleur.
- Smart Clothes und Smart Textiles verbinden Textilien mit Elektronik und Sensoren.
- Schon heute können Sporttrikots zusätzliche Leistungsdaten sammeln, Leinentücher die Herzfrequenz sowie Schlafqualität messen und Jacken über Wischen oder Tippen am Ärmel das Smartphone in der Tasche steuern.
- **Neue Formen des Arbeitens** eröffnen durch Co-Working, Telearbeit oder digitale Businessmodelle viele Chancen.

Dr. Patricia Peill MdL



19

Zugang zu Wissen

- Digitale Technologien erleichtern bereits heute das **Lernen** und den **Zugang zu Wissen**.
- Der Mögliche Beitrag für den ländlichen Raum bleibt offen
- Bildung und Wissen wird jedoch auch in Zukunft regionaler Schlüsselfaktor sein. Demnach könnten kreative Formen (z.B. Serious Games, Gamification und Augmented Reality) sowie effiziente Methoden der Wissensvermittlung (z.B. Adaptive Learning und Learning on Demand) vermehrt eine Rolle spielen

Dr. Patricia Peill MdL



20

Wissen und Lernen

Politik was tun?

- ✓ schnelle **Breitbandanschlüsse** für alle Schulen und Bildungseinrichtungen ermöglichen
- ✓ digitale Technologien (Tablets, interaktive Tafel) in den Schulen und Bildungseinrichtungen im Rahmen der finanziellen Spielräume schrittweise einführen
- ✓ Weiterbildungsprogramme für digitale Grundfertigkeiten und Kompetenzen für verschiedene Zielgruppen anbieten

Beispiele politischer Gestaltung.

- **Digitale Kompetenzen** für SeniorenInnen
- Die Initiative **Digital Inklusion** verschreibt sich dem Ziel, dass jede/r Bürger/in die Möglichkeit haben soll, an der digitalen Gesellschaft zu partizipieren-

Dr. Patricia Peill MdL

21

Smart Work

- **co-Working-Spaces** stellen Arbeitsplätze mit entsprechender Infrastruktur (Internet, Telefon, Besprechungsräume, Drucker etc.) und Möglichkeiten zum gemeinschaftlichen Arbeiten zur Verfügung.

Politik kann gemeinsam mit den Unternehmen den Wohn und Arbeitsstandort entwickeln und bewerben

Dr. Patricia Peill MdL

22

Region als digitaler Wirtschaftsstandort

- Viele Bereiche der digitalen Wertschöpfung funktionieren theoretisch ortsunabhängig
- Realisierung hängt jedoch auch von anderen Faktoren wie der Verfügbarkeit von Fachkräften, dem Vorhandensein einer superschnellen Breitbandausstattung, aber auch von „**weichen**“ Faktoren wie Offenheit, Kreativität, Initiativegeist und Lebensqualität ab.

Dr. Patricia Peill MdL



23

Auswirkungen auf die Arbeitswelt der Generation „digitalnative“

- Arbeitgeber beklagen dieses zunehmende digitale Bildungssystem versus Ausbildung zum Handwerk (IHK Düsseldorf)
- Arbeitgeber sagen, „Auszubildende sind immer weniger in der Lage, selbständig etwas zu erarbeiten“ (BDI)
- Konzentrationsspanne kurz (VIV)
- Digitale Ablenkung (Berufsschulen NRW)
- Kritisch zu sehen ist, dass viele Schüler und Studenten heute nicht mehr auswendig lernen, sondern nur wissen wo man es nachschaut- um ganz schnell alles Wissen zwar erfassen, bei der Prüfung abrufen und dann vergessen!
- Bsp.: Herr MA von Alibaba „Chips kosten in Zukunft 1 Cent – in jeder Kontaktlinse“ was bedeutet das für Prüfungen?

Dr. Patricia Peill MdL



24

Herausforderung: Digitalisierung nimmt Einfluss auf unser Leben



Dr. Patricia Peill MdL

25

Arbeitsmarkt? Herausforderung der Zukunft

- Arbeitsagentur Herr Käser sagte „Digitalisierung ist für Arbeitswelt ein Nullsummenspiel“
- Es werden Jobs wie Schalterangestellte, Kassierer, Steuerberater, Anwälte, Schaffner vielleicht ersetzt aber es entstehen ganz neue Arbeitsplätze zum Teil Jobs die wir heute noch nicht kennen.
- Auch in Zukunft vorhanden und hoch wertgeschätzt:
 - Handwerker
 - Pflege
 - Pädagogen
 - Alles was Menschen „berührt“
 - ausgebildete und vor allem kreative Menschen, die erst einmal die automatisierten Prozesse durchdenken und gestalten

Aufgabe an Politik: Es muss also gut bewertet werden, wie Schule und Ausbildung in Zukunft aussieht und wie und wann es stattfinden soll!

-> **Lebenslanges Lernen!**

Dr. Patricia Peill MdL

26

Qualifizierungschancengesetz QCG

Mehr Chancen durch Qualifizierung

Wir verbessern die Weiterbildungsförderung für beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, deren berufliche Tätigkeiten durch Technologien ersetzt werden können, die in sonstiger Weise vom Strukturwandel betroffen sind oder eine berufliche Weiterbildung in einem Engpassberuf anstreben (also in einem Beruf, in dem Fachkräftemangel besteht).

Mehr Zuschüsse für	< 10 Kleinstunternehmen	< 250 Kleine und mittlere Unternehmen	> 250 Größere Unternehmen	> 2500 Große Unternehmen
Weiterbildungskosten	bis zu 100%	bis zu 50%	bis zu 25%	bis zu 15%
Arbeitsentgelt (während der Weiterbildung)	bis zu 75%	bis zu 50%	bis zu 25%	bis zu 25%

20% bei Betriebsvereinbarungen und Tarifverträgen mit Qualifizierungselementen

bis zu 100% bei fehlendem Berufsabschluss und berufsabschlussbezogenen Weiterbildungen

Dr. Patricia Peill MdL

27

Einstellung

Wie stehen Sie zur Digitalisierung?

Kategorie	Anteil
sehr negativ	1%
eher negativ	10%
neutral	32%
eher positiv	41%
sehr positiv	13%
keine Angabe	3%

Quelle: Ipsos. Basis: repräsentative Online-Umfrage von 1.000 Personen zwischen 16 und 70 Jahren in Deutschland. Feldzeit: 21. bis 25. April 2017.

GAME CHANGERS Ipsos

- Mehr als jeder 2. Deutsche verbindet mit der Digitalisierung etwas Positives
- Nur jeder Zehnte sieht die zunehmende
- Je höher die Bildung, desto positiver eingestellt sind die Menschen!

Dr. Patricia Peill MdL

28

Kommunikation

- Netzwerke haben die zwischenmenschliche Kommunikation revolutioniert
- Ranking:
 1. Telefon
 2. E-Mail
 3. Soziale Netzwerke
 4. SMS
 5. Brief
 6. Fax

Dr. Patricia Peill MdL



29

Ohne Social Media geht nichts

- Großes Potential für Unternehmen
- Networkingeffekte (leichtere Recherche, erleichterte Kommunikation, Meinungsbildung, Empfehlungscharakter, Rekrutingsprozesse, verbesserte Kommunikation in Unternehmen)
- Verhaltensausrwirkungen am Arbeitsplatz (private Nutzung, Abkürzungen und Emojis, Grenze zwischen privat und Beruf weicht auf, Umgangston im Unternehmen wird lockerer)
- Andere Art des Umgangs - Anonymität
- Virale Effekte wie Deutschland 2015

Dr. Patricia Peill MdL



30

Wir alle nutzen: Internet der Dinge

= Verknüpfung eindeutig identifizierbarer physischer Objekte (things) mit einer virtuellen Repräsentation in einer Internet-ähnlichen Struktur

- Identifikation über Codes, z.B. QR-Code
- Beispiele:
 - **Paketverfolgung** im Internet
 - **Nachbestellung** von Druckerpatronen durch Selbstdiagnose des Druckers und Aufforderung an den Anwender – Kühlschrank?
 - **Umweltbeobachtungen** wie die Messung der Luftqualität – Ergebnisse eines Sensors werden unmittelbar in eine Cloud übertragen
 - Wo geht dies noch hin?

Dr. Patricia Peill MdL

31

Durch Digitalisierung Vorausschauende Vorausschauende Wartung

- Anwendungen in einer **Smart City**
 - z.B. Überwachung der Abwasserkanäle auf Gase, die Korrosion bewirken und entsprechende automatische Steuerung von Gegenmaßnahmen – spart in Zukunft hohe Sanierungskosten

Smart City Index bewertet 5 Kategorien:

Verwaltung
IT-Infrastruktur
Energie/Umwelt
Mobilität
Gesellschaft

Vergleichsgrundlage für die digitalen
Aktivitäten der einzelnen Städte
Köln z.B. unter den Top 10



Dr. Patricia Peill MdL

32

Wo unterstützt das Land NRW?

Mobilität:

- Bis 2021 mehr als 40 neue dWiSta-Tafeln errichten, um den **Verkehrsfluss** weiter zu verbessern
- Bis 2021 etwa 300 Kommunen an das SEVAS-System anschließen (effiziente und stadtverträgliche **Lkw-Navigation**).
- Bis 2022 Mobilstationen und **ÖPNV-Haltestellen** weitgehend **digital** erfasst.
- ÖPNV Digitalisierungsoffensive: gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Digitalisierung darauf hinwirken, **elektronische Ticketlösungen** verbundübergreifend weiterzuentwickeln und die Bildung von Schnittstellen und Standardisierungen voranzutreiben.

Dr. Patricia Peill MdL



33

Wie unterstützt das Land NRW?

Medizin:

- Bis 2020 Telematikinfrastuktur mit Vernetzung von bis zu 40.000 Arzt- und Zahnarztpraxen, über 350 Krankenhäuser und bis zu 4.400 Apotheken sowie Pflegeheime und weitere Einrichtungen des Gesundheitswesens

Dr. Patricia Peill MdL



34

Digitaloffensive Bildung des Landes NRW

- Bis 2022 in Kooperation mit den Kommunen alle Schulen an ein leistungsfähiges Gigabit-Netz anschließen
- Bis Ende 2020 digitale Angebote wie den „Studiport“ integrieren und auf den gesamten Student-Life-Cycle ausweiten.
- Bis 2021 Landesstrategie zur Förderung von Open Access und Open Science unter Einbeziehung der Digitalen Hochschule NRW.
- Ab Herbst 2019 einen landesweiten Rollout des VR-Projekts „Skip“ starten (innovative Lernangebot in Kultur- und Bildungseinrichtungen, wie Bibliotheken, Integrationszentren) und ab 2020 auch auf mobilen Endgeräten verfügbar machen
- Digitalpakt Schule 2019

Dr. Patricia Peill MdL



35

Digitaloffensive zum Lebenslangen Lernen

- Alle überbetrieblichen Bildungsstätten des Handwerks und der Industrie sollen modernisiert und ausgewählte Bildungsstätten zu Kompetenzzentren für Aus- und Weiterbildung ausgebaut werden (in den nächsten Jahren).
- Bis 2020 bis zu 30 Mio. Euro für die berufliche Weiterbildung von Beschäftigten zur Verfügung stellen
- Bis 2020 das im Dialogprozess „NRW 4.0“ entwickelte Konzept der Digital Scouts in die Regionen tragen, um Beschäftigte in kleine Unternehmen zu Treibern des digitalen Wandels zu qualifizieren

Dr. Patricia Peill MdL



36

Digitalisierung in Unternehmen

- Es hapert beim Thema Digitalisierung nach wie vor in vielen Bereichen an der praktischen Umsetzung

Ursachen:

- Zeit und Geld zur Schaffung der nötigen Struktur sind nicht vorhanden



Dr. Patricia Peill MdL

37

Wie unterstützt das Land NRW?

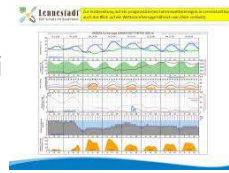
- KMU-Digitalisierungsinitiative unterstützt digitale Transformation des Mittelstandes (Ausbau der Digitalisierungsgutscheine und Digitalisierungsassistenten und Verdopplung des Programms „Mittelstand.Innovativ“)
- Neuer zinsgünstiger NRW.BANK.Digitalisierungskredit für KMU-Digitalisierungsvorhaben (Volumen von einer halben Milliarde Euro bis 2022).
- Bis 2020 den Themenschwerpunkt „Digitalisierung“ der Potenzialberatungen stärken (Ziel: 30 Prozent aller Beratungen für KMU zur Digitalisierung durchzuführen).
- Gründerstipendien 1000x1000 €

Dr. Patricia Peill MdL

38

Künstliche Intelligenz

- Die **Macht der Algorithmen** ist riesig! Bei der Wettervorhersage, Logistikketten, bei der Partnersuche im Internet, aber auch beim Kaufverhalten werden unzählige Daten erhoben und Berechnungen durchgeführt.
- Google und FB kennt dich besser, als du vielleicht denkst: dank einer leistungsstarken KI, die unablässig mit dem Sammeln von Daten beschäftigt ist und daraus zu lernen versteht.



Dr. Patricia Peill MdL

39

KI sind Selbstlernende Programme

Im Allgemeinen bezeichnet *künstliche Intelligenz* den Versuch, bestimmte Entscheidungsstrukturen des Menschen nachzubilden, indem z. B. ein Computer so gebaut und programmiert wird, dass er relativ eigenständig Probleme bearbeiten kann und lernt.

Bsp. Schachcomputer – Aufbau eines Schachbretts

Dr. Patricia Peill MdL

40

Künstliche Intelligenz

KI-Nutzung jetzt und in 10 Jahren



Dr. Patricia Peill MdL

41

KI ist überall:

Künstliche Intelligenz ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken.

- Spamfilter sortieren unerwünschte E-Mails aus.
- Computerprogramme generieren automatisiert Sport- und Börsenberichte.
- Und virtuelle Assistenten wie Siri und Alexa beantworten unsere Sprachanfragen.
- Werbung wird geschaltet nach Sekunden-Blickkontakt

KI-Investitionen in USA und China in Milliardenhöhe .. Wir dürfen nicht abgehängt werden – brauchen unsere eigene KI

Dr. Patricia Peill MdL

42

Ziel des Landes NRW

- Bis 2022: Ausbau des Kompetenznetzwerks KI.NRW zu einem der führenden Kompetenznetzwerke in Europa sowie
- KI Lehrstühle in NRW
- Verbreitung und Akzeptanz von KI im Mittelstand mit einem KI-Readiness-Check

Dr. Patricia Peill MdL



43

Grosse Herausforderungen

- [Herausforderung Ethik: Autonomes Fahren](#)
- [Herausforderung Datenschutz: gläserne Mensch - mein Recht auf private Daten](#)
- Doch diese smarten Helfer im Alltag haben einen ökologischen Preis: Energieverbrauch [Laut einer aktuellen Studie der University of Massachusetts Amherst emittiert das Trainieren eines einzigen neuronalen Netzwerks so viel CO2 wie fünf Autos.](#)

Dr. Patricia Peill MdL



44

Eine Antwort ist:



- Die Blockchain bezeichnet eine neuartige Technologie, durch welche es möglich wird, jegliche Art von Information in einer **öffentlich** einsehbaren Datenbank zu speichern, zu verarbeiten, zu teilen und zu verwalten.
- In einer kontinuierlichen Liste von Datensätzen (genannt Blocks) werden diese mittels der Kryptographie verkettet.

Dr. Patricia Peill MdL

45

Aktivitäten des Landes NRW

- Wir wollen sicherstellen, dass Nordrhein-Westfalen bei der nächsten Entwicklungsstufe ein Vorreiter ist. Hierzu bereiten wir die Gründung eines **Blockchain-Instituts in NRW** vor. Darüber hinaus werden wir im **Rheinischen Zukunftsrevier ein Reallabor für Blockchain-Anwendungen** entwickeln und mit den Akteuren im Land vernetzen.

Dr. Patricia Peill MdL

46

Fazit

- **Zusammenfassend** gilt: Digitalisierung findet statt. Sie wird die Zukunft auf jeden Fall maßgeblich prägen. Für Regionen und Gemeinden bietet Digitalisierung nicht die eine große Chance, sondern viele kleine Möglichkeiten.
- Diese gilt es Schritt für Schritt zu erkennen, auszuprobieren und wo sinnvoll, auch zu nutzen.
- Offenheit ist dabei ebenso wichtig wie gesunde Skepsis. Gemeinsam mit den Menschen kann so die Digitalisierung wesentlich zur Gestaltung von lebenswerten und modernen ländlichen beitragen.

Dr. Patricia Peill MdL

47

Ich freue mich auf eine angeregte Diskussion!



Dr. Patricia Peill MdL

48

Chancen

